



Sammlung Theaterzettel

Der Menonit

Wildenbruch, Ernst von

1885-09-14

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Teater.

zogs
Gilda

erin,

r

rr Barthmann.
rr Decker.
rr Moser.

rr Götjes.
rr Grahl.
*
au Seubert.
rr Bauer.

In den Straßen

5 Uhr.

er Bahnen und

t.

tags von 9-12
weisung abholen
machen, da von
sich. Allenfalls
3 Uhr desselben
und diejenigen

MANNHEIM.

186.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.



165. Vorstellung.

Abonnement B.

Montag,
den 14. September 1885.

Wegen Ablebens des Herrn Hofschau Spielers und Regisseurs Julius Werner statt der angekündigten Lustspiele „Wenn Frauen weinen“ und „Der Better“.

Der Menonit.

Trauerspiel in vier Aufzügen von Ernst von Wildenbruch.

Waidemar, Aeltester einer Menonitengemeinde	Herr Neumann.
Narie, seine Tochter	Fräul. Berger.
Reinhold, sein Pflege Sohn,	Herr Stury.
Matthias,	Herr Eichrodt.
Justus,	Herr Jacobi.
Joseph,	Herr Diit.
Hieronymus,	Herr Stein.
Despreaux,	Herr Moser.
Ziffot,	Herr Herz a. G.
Gemeder, ein westphälischer Bauer	Herr Bauer.
Ein Hirtenknecht	Fräul. Grohe.

Menoniten und französische Soldaten.

Ort der Handlung: Ein Dorf bei Danzig. Zeit: 1809, während der Besetzung Danzigs durch die Franzosen.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Kleine Preise.

Für Anwoärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsvorwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahnzüge in der Richtung von Ludwigshafen und Mannheim

nach Worms 10 Uhr 50 M.	nach Heidelberg, Bruchsal (10 Uhr 20 Min. *)	nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12 *)
„ Neustadt, Landau 11 „ 28 „	„ 11 „ 15 „	„ Schwetzingen über Friedrichsfeld	

*) Bei Vorstellungen, welche länger dauern als bis 9 Uhr 50 Minuten wird der Lokzug nach Heidelberg, sowie der Zug nach Ladenburg, Weinheim und Schwetzingen über Friedrichsfeld erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Vorstellung abgelassen. Es wird jedoch mit dem Zug nach Heidelberg nicht länger als bis 10 Uhr 40 Minuten und mit dem Zug nach Ladenburg, Schwetzingen nicht länger als bis 10 Uhr 45 Minuten zugewartet.

Mittwoch, den 14. September, 166. Vorstellung (Abonnement A.)

„Zampa“, Romantische Oper in 3 Acten von Herold.

Sperrsitz-Abonnement.

In dem Theaterjahre pro 1. Oktober 1885/86 werden (wie in früheren Jahren,) 172 Vorstellungen im Abonnement stattfinden. Von diesen Vorstellungen wird die Hälfte mit A und die andere mit B bezeichnet, und die jeweilige Bezeichnung wie bisher auf dem Theaterzettel bekannt gemacht; ebenso auch das Vorrecht bei aufgehobenen Abonnements. Für jede dieser Abteilungen ist ein besonderes Abonnement präfixig und zwar zum Preise von 125 Mark. Anmeldungen werden auf dem Hoftheaterbureau entgegen genommen. Im zweiten und dritten Rang sind vom 1. Oktober 1885 an noch einige Logen, theils im Ganzen, theils in A- oder B-Abonnement zu begeben und Näheres auf dem Hoftheaterbureau zu erfahren.

Die Königl. Sächsische Kammerfängerin, Fräul Therese Malten, beginnt am 20. September ein Gastspiel mit der Partie des Evchen in „Die Meisterfänger von Nürnberg“ und wird am 22. September den Fidelio singen. Vormerkungungen auf feste Plätze zu diesen Gastspielen werden auf dem Hoftheaterbureau entgegen genommen.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Letzte Eisenbahnzüge in der Richtung von Ludwigshafen und Mannheim

nach Worms 10 Uhr 50 M.	nach Heidelberg, Bruchsal (10 Uhr 20 M.)	nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12 M. *)
„ Neustadt, Landau 11 „ 28 „	„ 11 „ 15 „	„ Schwetzingen ü. Friedrichsfeld	

*) Bei Vorstellungen, welche länger dauern als bis 9 Uhr 50 Minuten wird der Lokzug nach Heidelberg, sowie der Zug nach Ladenburg, Weinheim und Schwetzingen über Friedrichsfeld erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Vorstellung abgelassen. Es wird jedoch mit dem Zug nach Heidelberg nicht länger als bis 10 Uhr 35 Minuten und mit dem Zug nach Ladenburg, Schwetzingen nicht länger als bis 10 Uhr 40 Minuten zugewartet.

Dienstag, 22. September. Zweites und letztes Gastspiel der Königl. Sächsl. Kammerfängerin, Fräul. Therese Malten. „Fidelio“, Oper in 2 Aufzügen von Beethoven.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.